

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 50 (1995)
Heft: 2

Rubrik: Notizen ; Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NOTIZEN

«Arbeit auf dem Biohof 1995»

Bereits zum fünften Mal hat Bioterra (Schweizerische Gesellschaft für biologischen Landbau) das Praktikums- und Lehrstellenverzeichnis aller Biolandwirtschaftsbetriebe der Schweiz überarbeitet, erweitert und aktualisiert. Neu erscheint diese Broschüre auch in einer handlicheren und ansprechenden Form.

In diesem Verzeichnis finden sich rund 360 Adressen von Biobetrieben, welche Arbeitskräfte suchen oder interessierten Menschen die Möglichkeit bieten, einen sinnvollen Arbeitseinsatz im Biolandbau zu leisten. Neben Praktikums- oder Lehrstellen gibt es auch Möglichkeiten für einen Kurzeinsatz, aber auch Angebote für feste Anstellungen

oder für eine Haushaltlehre sind darin zu finden.

Wer auf einem Biobetrieb eine Ausbildung machen möchte oder durch einen Ernteeinsatz Einblick erhalten will, wie auf einem Biobetrieb gearbeitet wird, erfährt aus diesem Verzeichnis alles Wesentliche: Betriebsart, ob Lehrstelle, Anstellung, Praktikum oder Kurzeinsatz, Art der Arbeit, Spezialitäten des jeweiligen Betriebes und natürlich auch die Kontaktadresse.

Die 44seitige Broschüre kann gegen einen Unkostenbeitrag von 10 Franken bezogen werden bei:

Bioterra, «Arbeit auf dem Biohof»
Dubsstr. 33, 8003 Zürich, Tel. 01/463 55 14

In eigener Sache

Allen Abonnenten und Mitgliedern, die uns die Abonnementsgebühr resp. den Mitgliederbeitrag pro 1995 bereits überwiesen haben, danken wir herzlich, ebenso für die zahlreichen Spenden. Alle, die den Einzahlungsschein noch bei den Pendenzen haben, sparen uns viel Portokosten und Arbeit, wenn sie ihn in den nächsten Tagen zur Bank oder zur Post bringen. Besten Dank.

Redaktion und Administration

LESERBRIEFE

Die von den Bio-Bauern erhoffte Öko-Nische im GATT wird nicht lange standhalten, wenn sie überhaupt je wirklich profitabel wird. Die Schwierigkeiten der Landwirtschaft mit dem GATT liegen ja auch nicht primär in einer veralteten Agrarpolitik, sondern darin, dass das GATT die Landwirtschaft auf das Niveau der Weltmarktpreise drückt, egal wie die klimatischen, topographischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse aussehen. Wenn die Masse der Bauern in der Schweiz gezwungen wird, so billig zu produzieren wie die hochverschuldeten Grossfarmen in den USA, wird dies katastrophale Konsequenzen haben. Und: Sobald klar wird, dass man mit «Bio» ein Business machen kann, wird das Agrobusiness einsteigen und auf fernen Bio-Farmen sogenannte Bio-Produkte herstellen. Bereits jetzt gibt es Bio-Weizen von grossen US-Farmen. Wie die ohne hofeigenen Dünger produzieren wollen, ist ein Rätsel. Die Landwirtschaft ist eben ein lokaler Markt und muss als solcher behandelt werden. Das GATT ist ein Schlag ins Gesicht für alle Bemühungen um eine naturgerechte, nachhaltige Wirtschaft.

Christoph Pfluger, Koordinator GATT vors Volk, Bellach

Ich kann Ihnen sagen, dass ich inzwischen «das kleine grüne Heft» (das aber gar nicht so klein ist) mit Interesse gelesen habe und gern noch 2 Exemplare davon hätte zum Weitergeben, wenn das möglich wäre. Besonders wegen der Abstimmung vom 12. März auf den Seiten 10 und 11, denn diese Ausführungen haben mir ein Licht aufgesteckt über das betreffende Thema.

Dann sind da natürlich noch andere lesenswerte Artikel (die Wildschweine nicht ausgenommen) – alles, was über den Bio-Landbau drin steht usw; einzig der «schwere Brocken» am Anfang hat mir fast eine Agglomerations-Psychose verursacht und ich habe ihn selber in «Kurzfutter» zerlegt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich herzlich zum 50. Jahrgang gratulieren und dem so guten Heft ein weiteres gedeihliches Fortkommen wünschen.

Mit freundlichen Grüssen

Rosa v. Bergen



Bioterra-Beratungstelefon für biologischen Gartenbau, Kompost und Bodenproben

Wer seinen Boden bedarfsgerecht düngen, Läuse und Schnecken nicht gleich mit der Giftkeule bekämpfen, einen Gartenbaukurs besuchen will oder Probleme mit seinem Kompost hat, findet Rat beim Bioterra-Beratungstelefon.



Montag und Donnerstag
16.00 – 18.00 Uhr; Tel. 01/463 55 77

Bioterra Dubsstrasse 33 8003 Zürich Tel. 01/463 55 14